www.netzentwicklungsplan.de

NETZ
ENTWICKLUNGS
PLAN **STROM**

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin
Deutschland

oder konsultation@netzentwicklungsplan.de

Absender:

Landkreis Cloppenburg, Gemeinde Barßel, Gemeinde Bösel, Gemeinde Cappeln, Stadt Cloppenburg, Gemeinde Emstek, Gemeinde Essen, Stadt Friesoythe, Gemeinde Garrel, Gemeinde Lastrup, Gemeinde Molbergen

## Stellungnahme zum

☑ **NEP 2025**
☐ **O-NEP 2025**

**Mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme bin ich**
☑ **einverstanden**
☐ **nicht einverstanden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der (öffentlichen) Antragskonferenz am 15.09.2015 und bereits in eigenen Stellungnahmen haben sowohl der Landkreis Cloppenburg wie auch von den Energieleitungsplanungen betroffene Städte und Gemeinden zu den von den Übertragungsnetzbetreibern vorgeschlagenen Leitungs-Grobkorridoren und Untersuchungsräumen Bedenken und Anregungen vorgetragen.
Mit dieser gemeinsamen Stellungnahme möchten wir das Wesentliche aus unseren Ausführungen zusammenfassen und es im Weiteren erläutern.

Die in der Antragskonferenz vorgestellten Trassen-Grobkorridore basieren noch vollständig auf der Freileitungstechnologie. Gesetzliche Änderungen werden jedoch Erdkabelabschnitte ermöglichen. Es war deshalb voreilig, ohne die neue gesetzliche Grundlage abzuwarten, von den in der Voruntersuchung ermittelten fünf Trassenkorridoren im Abschnitt Conneforde-Cloppenburg bereits zwei östlich verlaufende Untersuchungsräume auszuschließen.

Der aktuelle Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Energieleitungsausbaugesetzes wird aller Wahrscheinlichkeit nach die Verlegung längerer Verkabelungsabschnitte ermöglichen. Hieraus ergeben sich für die Anfertigung der Verfahrensunterlagen weitreichende Konsequenzen, die bisher nicht berücksichtigt worden sind. Deshalb wird gefordert, aufgrund der erwarteten zusätzlichen Möglichkeiten der Erdverkabelung alle fünf vorher betrachteten Grobkorridore im Detail weiter zu unter-suchen und die vom Vorhabenträger vorgenommene Reduzierung auf den Bestandskorridor (gegenwärtige 220-kV-Leitung) und zwei westlich durch den Landkreis Cloppenburg verlaufende Grobkorridore zu korrigieren. Aus dem gleichen Grund wird eine vertiefende Untersuchung des östlichen Trassenkorridors im Bereich der A 1 des Teilabschnitts Cloppenburg-Merzen gefordert.

Im Zusammenhang der beiden Teilabschnitte soll zusätzlich untersucht werden, ob unter den Möglichkeiten der Erdverkabelung trotz nicht unerheblicher Raumwiderstände entlang der Autobahnen als Bündelungsoption eine Verbindung der Teilabschnitte hergestellt werden kann, die im ungünstigsten Fall auch nur unwesentlich länger sein müsste als der Korridor im Zuge der Bestandstrasse. So könnte der geschlossene Siedlungsbereich bzw. der planerisch weitgehend entwickelte Raum um das Mittelzentrum Cloppenburg umgangen werden.

Der im Netzentwicklungsplan gesetzte Verknüpfungspunkt der gepl. 380-kV-Leitung mit dem vorh. Hochspannungsnetz und den vorgesehenen Konverterstationen zur Einspeisung des offshore-Stroms im Raum Cloppenburg ist in netztechnischer Hinsicht aus unserer Sicht nicht begründet.
Auch hier gilt, dass der netzstrukturelle und elektrotechnische Nachweis in den weiteren Unterlagen zu erbringen ist. Insbesondere sind Alternativbetrachtungen nicht nur wegen der regional herrschenden Flächenknappheit unverzichtbar.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Landkreis Cloppenburg, Landrat Wimberg
Gemeinde Barßel, Bürgermeister Anhuth
Gemeinde Bösel, Bürgermeister Block
Gemeinde Cappeln, Bürgermeister Brinkmann
Stadt Cloppenburg, Bürgermeister Dr. Wiese
Gemeinde Emstek, Bürgermeister Fischer
Gemeinde Essen/Oldb., allgem. Vertreter d. Bürgermeisters Güttler
Stadt Friesoythe, Bürgermeister Stratmann
Gemeinde Garrel, Bürgermeister Bartels
Gemeinde Lastrup, Bürgermeister Kramer
Gemeinde Molbergen, Bürgermeister Möller